Interessenverband für Anleger www.iva.or.at
1130 Wien, Feldmühlgasse 22 | Tel. +43 1 8763343-30 | Fax: +43 1 8763343-39 | E-Mail: anlegerschutz@iva.or.at

SCHWERPUNKTFRAGEN 2025

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

a. Wurde für Ihr Unternehmen 2024/2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Der Kollektivvertrag der Mineralölindustrie gilt jeweils von 1. Februar bis 31. Jänner des Folgejahres (gültig für OMV Gesellschaften in Österreich (ohne Borealis).

Der Kollektivvertragsabschluss der Mineralölindustrie 2024 (gültig ab 1. Februar 2024) hat eine IST-Löhne- und IST-Gehältererhöhung von durchschnittlich + 8,37% erzielt. Der Effekt auf das Jahresergebnis/EBIT 2024 ist + ca EUR 44,2 Mio für OMV in Österreich (ohne Borealis).

Der Kollektivvertragsabschluss der Chemischen Industrie 2024 hat eine IST-Löhne- und IST-Gehältererhöhung von durchschnittlich + 6,33% erzielt und ist relevant für die Borealis.

Der Kollektivvertragsabschluss für Handel 2024 hat eine IST-Löhne- und IST-Gehältererhöhung von zwischen + 8,7% und 9% erzielt und ist relevant für die Borealis.

Der Kollektivvertragsabschluss für die Holz- und Kunststoffindustrie 2024 hat eine IST-Löhne- und IST-Gehältererhöhung von durchschnittlich + 7,15% erzielt und ist relevant für die Borealis.

Der Kollektivvertragsabschluss der Mineralölindustrie 2025 (gültig ab 1. Februar 2025) hat eine IST-Löhne- und IST-Gehältererhöhung von durchschnittlich + 3,39% erzielt. Der Effekt auf das Jahresergebnis/EBIT 2025 wird ca EUR 21,3 Mio. für OMV in Österreich (ohne Borealis) betragen.

Der Kollektivvertragsabschluss der Chemischen Industrie 2025 hat eine IST-Löhne- und IST-Gehältererhöhung von + 2,65% erzielt (mindestens um EUR 80, maximal um EUR 113. In den Verwendungsgruppen V, Va und VI einheitlich EUR 60) und ist relevant für die Borealis.

Der Kollektivvertragsabschluss für Handel 2025 hat eine IST-Löhne- und IST-Gehältererhöhung von + 3,9% erzielt und ist relevant für die Borealis.

Der Kollektivvertragsabschluss für die Holz- & Kunststoffindustrie 2025 ist relevant für die Borealis und noch nicht bekannt zum 28.04.2025.

b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

2022: Die durch den Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelösten Entwicklungen hatten im Jahr 2022 wesentliche Auswirkungen auf das Segment Energy der OMV. Anfang März 2022 wurde beschlossen, in Russland künftig keine Investitionen mehr zu verfolgen. Die Russland-Ukraine-Krise und der

Verlust der Beherrschung bzw. des maßgeblichen Einflusses der russischen Geschäftstätigkeiten führte zur Änderung der Konsolidierungsmethode sowie zu Wertanpassungen von EUR 2,5 Mrd, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens in Höhe von EUR 1,0 Mrd sowie mit der Fair-Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland. Weitere negative Effekte ergaben sich aus dem fehlenden Ergebnisbeitrag aus Russland nach der Änderung der Konsolidierungsmethode der dortigen Aktivitäten, sowie aus dem negativen Ergebnisbeitrag von Gas Marketing Westeuropa aufgrund von Erdgaslieferkürzungen und der Volatilität der Erdgaslieferungen aus Russland.
2023: Basierend auf den Entwicklungen und der unveränderten Situation in Hinblick auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine, legte die OMV den Beteiligungen an YRGM und SNGP zum 31. Dezember 2023 einen Zeitwert von Null bei, was zu einer zusätzlichen negativen Wertänderung im Finanzergebnis in der Höhe von EUR 23 Mio. führte.
2024: Mit dem Schiedsspruch unter den Regeln der Internationalen Handelskammer (ICC) vom 13. November 2024 wurden OMV gegenüber Gazprom Export Schäden in Höhe von EUR 230 Mio. zuzüglich Zinsen und Kosten zugesprochen. Der Schiedsspruch trug in positiver Weise zum Ausgleich des im Jahr 2022 entstandenen finanziellen Schadens bei. Nach Berücksichtigung der damit verbundenen Absicherungsverluste betrug der positive Nettoeffekt des Schiedsspruchs auf das operative Ergebnis vor Sondereffekten des Geschäftsbereichs Gas Marketing & Power in Q4/24 rund EUR 210 Mio.
Die Kündigung des langfristigen Erdgasliefervertrages mit Gazprom Export am 11. Dezember 2024 markierte die Beendigung sämtlicher Lieferverträge zwischen OMV und Gazprom Export sowie aller Geschäftsaktivitäten in Russland.

c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?
OMV unterliegt als ein in der EU ansässiges Unternehmen den Restriktionen unter sanktionsrechtlichen Vorschriften der EU. OMV selbst ist auf keiner Sanktionsliste genannt. Sanktionen zielen auch nicht konkret auf OMV ab. Jedoch haben sektorale Sanktionen, insbesondere die Erdölindustrie verschiedener Länder betreffende sektorale Sanktionen, auf die Geschäftstätigkeit von OMV Auswirkungen. Beispielsweise schränken Importverbote und Listungen von Unternehmen mögliche Bezugsquellen ein. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang, dass OMV über ein Compliance Management System verfügt, das unter anderem Maßnahmen zur Einhaltung anwendbarer Sanktionen vorsieht.

d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von möglichen US-Zöllen der 2.Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?
OMV betreibt keine Produktionsanlagen in den USA, hält aber eine bedeutende Beteiligung an der Borealis AG. Borealis wiederum ist Partner bei Bayport Polymers LLC, einem 50-50 Joint Venture mit TotalEnergies Petrochemicals & Refining USA, Inc.
Trotz zahlreicher Ankündigungen und dem anschließenden wechselseitigen Aussetzen der Zölle durch die USA und die EU bleibt die Situation ungewiss. Die

tatsächlichen Zölle, deren effektive Dauer, die Reaktionen der Handelspartner mit Gegenmaßnahmen, die Anpassung der Handelsströme usw. unterliegen großen Unsicherheiten. Diese könnten zudem auch Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld haben. Eine Reihe von positiven und negativen Auswirkungen ist möglich, die aber schwer zu quantifizieren sind.

e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2024 durchgeführt?
Die Bepreisung unserer Produkte wird durch Angebot und Nachfrage auf den jeweils relevanten Märkten und von Bewegungen der internationalen oder regionalen Öl-, Gas- und Produktenpreisquotierungen beeinflusst.
Im Jahr 2024 waren die Öl- und Gaspreise im Vergleich zu 2023 geringer. So ist beispielsweise der realisierte Ölpreis von USD 79,21/boe (2023) auf USD 77,51 /boe (2024) und der realisierte Gaspreis von EUR 29,09 /MWh (2023) auf EUR 25,12 /MWh (2024) gesunken.

f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?
Erneuerbare Energieträger machten 2024 rund 5% des Gesamtenergieverbrauchs der OMV aus. Dies spiegelt sich auch am Anteil der Energiekosten wider, wo ein Großteil auf nicht erneuerbare Energieträger fällt.
Für den Betrieb seiner Anlagen setzt OMV zunehmend auf erneuerbare Energien. Ein Ansatz ist dabei der Zukauf von erneuerbarer Energie, wodurch unsere Scope 2-Emissionen reduziert werden. So besagen zum Beispiel die Stromverträge für unsere Raffinerien Schwechat und Burghausen, dass 50% des zugekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen müssen. Im Jahr 2024 stammten etwas mehr als die Hälfte des zugekauften Stroms in der Raffinerie Schwechat und 75% in der Raffinerie Burghausen einschließlich der Tanklager und Pumpstationen aus erneuerbaren Quellen. Der Strom, der von den österreichischen Tankstellen von OMV sowie vom OMV Headoffice eingekauft wird, ist zu 100% erneuerbar.
OMV wird die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Quellen zur Versorgung unserer Betriebe weiter intensivieren. Um unsere Scope 2-Emissionen zu senken und das Ziel von Borealis zu erreichen, bis 2030 100% des Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen (Stand 2024: >50%), schloss OMV weitere Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements; PPAs) über den langfristigen Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen ab, um die notwendige Elektrizität und Versorgung für die Produktionsprozesse sicherzustellen. OMV plant, durch weitere PPAs und Investitionen den Bezug an erneuerbaren Energien beträchtlich zu steigern. Im Geschäftsbereich Chemicals wollen wir sicherstellen, dass der gesamte zugekaufte Strom bis 2030 aus erneuerbaren Quellen stammt. Soweit es die lokalen Vorschriften zulassen, plant OMV auch die Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Einspeisung in das Stromnetz zur Nutzung durch Dritte. Dazu werden derzeit in den Ländern, in denen wir tätig sind, potenzielle Möglichkeiten geprüft.

2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?
Die gesamten Investitionen in neue Projekte im Zusammenhang mit der „Erhebung von ESG relevanten Daten“ betrugen im Jahr 2024 insgesamt rund EUR 800.000 und inkludierten interne sowie externe Kosten.

b. Investitionen in „Social Media“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?
OMV hat (exkl. OMV Petrom und Borealis, jedoch inkl. aller OMV Retail-Länder, die eigene Social Media Accounts betreiben) folgende Summen ausgegeben:
EUR 1.292.400 (2024: 2 Personen/1,6 FTE in Konzern Social Media)
Diese Summe beinhaltet alle:
- Aufwände der Retail-Länder mit eigenen Social Media Accounts
- Aufwände von Corporate Communications für eigene Corporate Accounts

c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2024 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?
Die Gesamtkosten für das Projekt ESG Reporting 2024 betrugen ca. EUR 950.000 (ohne interne Personalkosten). Auf Corporate Ebene waren im Jahr 2024 zwei Mitarbeiterinnen ausschließlich für diese Aufgaben zuständig.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?
Die Nebenkosten beliefen sich 2024 auf rund EUR 1,2 Mio.

b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2023 und 2024? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023 und 2024?
Der Altersschnitt der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat lag Ende 2023 bei 58 Jahren und Ende 2024 bei 57 Jahren. Der Altersschnitt der Vorstandsmitglieder lag Ende 2023 bei 54 Jahren und Ende 2024 bei 55 Jahren.

c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2023 und 2024? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?
Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger:innen im Aufsichtsrat lag Ende 2023 bei 27% und Ende 2024 bei 36%. Der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger:innen im Vorstand lag sowohl Ende 2023 als auch Ende 2024 bei 60%. Für Mitglieder des Aufsichtsrats, die nicht in Österreich ansässig sind und die in Österreich beschränkt steuerpflichtig sind, übernahm die Gesellschaft die auf die Vergütung anfallende österreichische Quellensteuer. Betreffend die Vergütung 2023 fielen für die Gesellschaft solcherart Aufwendungen von EUR 101.863,87 an,

betreffend die Vergütung 2024 waren dies EUR EUR 120.665,03. Zusätzlich übernahm die Gesellschaft für solche Aufsichtsratsmitglieder auch die österreichische Quellensteuer in der Höhe von EUR 39.353,86 (2023) bzw. EUR 6.916,43 (2024) in Zusammenhang mit Reisekosten.

d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO2-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?
Ja, die Vergütung des Vorstandes im Jahre 2024 war direkt an die Verminderung des CO2-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt. Um die Strategie 2030 in den Vergütungsplänen des Vorstands zu reflektieren, wurden sowohl im Jahresbonus als auch im LTIP entsprechende Ziele aufgenommen. Die Zielerreichungen der Performancekennzahlen des LTIP und des Jahresbonus werden nach dem Ablauf der Performanceperiode im Vergütungsbericht veröffentlicht.

e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?
In einer Selbsteinschätzung der Kompetenzen haben sechs der Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat ESG bzw. Nachhaltigkeitsexpertise als eine ihrer Kompetenzen angegeben.

f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?
Ende 2024 waren 33% der Kapitalvertreter-Mitglieder im Aufsichtsrat Frauen, 67% Männer. Der Vorstand war zu 20% weiblich und zu 80% männlich besetzt.

4) Investor Relations-Aktivitäten

a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
Die wichtigste Veranstaltung des Jahres 2024 war die Präsentation der aktualisierten OMV Strategie 2030 im Rahmen eines Kapitalmarkttages, der am 13. Juni in London stattfand und die Gelegenheit zu persönlichen Treffen mit Investor:innen und Analyst:innen bot. Die Präsentationen des CEO und des CFO sowie die Breakout-Session inklusive Fragerunde mit dem Gesamtvorstand wurden zudem als Live-Webcast übertragen. Darüber hinaus konnten der Vorstand und das Investor Relations Team den Kontakt zu Analyst:innen und Investor:innen aus Europa, Nordamerika und Asien pflegen und vertiefen. Im Geschäftsjahr 2024 war OMV auf mehr als 30 Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland vertreten.

b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
Es wurden 2024 insgesamt 450 Investorengespräche mit institutionellen Investoren geführt. Weiters standen wir auch 2024 im Austausch mit privaten Investor:innen.

c. Aufwand für Research und Analysen?
Die OMV wurde zum Jahresende 2024 von 22 aktiven Analysten gecovert und zahlt dafür keine Gebühren.

d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Der Geschäftsbericht und der Nachhaltigkeitsbericht sind in diesem Jahr erstmals im OMV Kombinierten Geschäftsbericht 2024 zusammengefasst und werden in einer mobil- und desktop-optimierten Online-Version sowie im PDF-Format herausgegeben.

5) Steuerzahlungen 2024

a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?
Die Körperschaftssteuerzahlungen der im OMV-Konzernabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2024 betragen EUR 25 Mio. in Österreich (Umsätze an Dritte: 7.154 Mio.), EUR 29 Mio. in Deutschland (Umsätze an Dritte: 5.371 Mio.), EUR 185 Mio. in Rumänien (Umsätze an Dritte: 6.003 Mio.) und EUR 619 Mio. in den UAE (Umsätze an Dritte: 1.511 Mio.).

6) Förderung junger Menschen

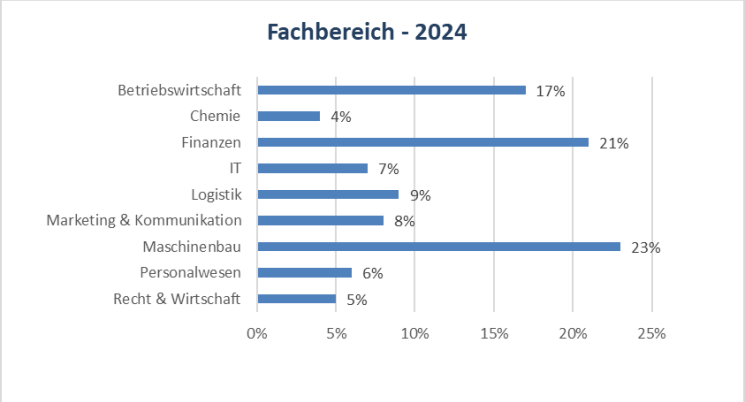
a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2024)?
2024 starteten in Österreich 197 Praktikant:innen.
2024 starteten in der OMV Gruppe insgesamt 370 Praktikant:innen.

b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
Alle Praktikant:innen in Österreich erhalten eine freiwillig gewährte Vergütung. Im Durchschnitt EUR 1.300.

c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.
Das Durchschnittsalter der österreichischen Praktikant:innen liegt bei 24,15 Jahren.

Anzahl der Praktikant:innen in Ausbildungsstruktur für Österreich

Praktikum Start 2024	Sommer	6-Monate	Total
Bachelorstudium	28	91	119
Masterstudium	12	65	77
k.A.	1		1
Total	**41**	**156**	**197**



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?
Zusätzlich zu unseren bestehenden Rekrutierungsprozessen konzentrieren wir uns darauf, durch Kooperationen und Partnerschaften mit wichtigen Universitäten und Agenturen robuste bestehende sowie neue Talentpipelines aufzubauen. Darüber hinaus bietet OMV derzeit sowohl in der Raffinerie in Schwechat als auch am Energy-Standort in Gänserndorf Praktika-, Lehrlings- und Traineeprogramme für Uni-Absolventen:innen an, die sich hauptsächlich auf technische Aspekte des Geschäfts konzentrieren.
In der OMV glauben wir außerdem an die Weiterentwicklung und Umschulung der bestehenden Mitarbeiter:innen damit diese ihre Karriere in einer der neu geschaffenen Geschäftsbereiche fortführen können, wenn sie dies wünschen.
Um die negative Wahrnehmung der Öl-, Gas- und Kunststoffindustrie zu zerstreuen, ist es wichtig, die Öffentlichkeit und unsere Zielgruppen (wie z.B. potenzielle zukünftige Mitarbeiter:innen) proaktiv über die Vorteile der hergestellten Produkte sowie über die Herausforderungen der Nachhaltigkeit und Lösungen zu deren Bewältigung zu informieren. Die Präsenz auf YouTube, Instagram, Facebook und LinkedIn ermöglicht es OMV, potenziellen Bewerber:innen das Innenleben des Unternehmens zu zeigen, einschließlich der Tatsache, wie es ist, für unser Unternehmen zu arbeiten, und dass ein Einstieg bei uns bedeutet, Teil der Lösung für eine nachhaltigere Zukunft zu sein.

b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?
Per 31.12.2024 waren in der OMV Gruppe 89 Lehrlinge beschäftigt, davon 82 in Österreich.

c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?
Per 31.12.2024 sind in der OMV Gruppe 182 Leasingkräfte beschäftigt, davon sind 46 in Österreich tätig.

d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Im Jahr 2024 beliefen sich die Ausgaben für Weiterbildung (intern und extern) bei OMV/Petrom/Borealis auf rund EUR 11,2 Mio. Die durchschnittlichen Trainingskosten pro Mitarbeiter:in betrugen EUR 484.

e. Beschäftigt Ihr Unternehmen Personen mit Asylstatus? Wenn ja, wie viele?
OMV inkl. Borealis beschäftigt in Österreich keine Personen mit Asylstatus, da nur Mitarbeiter mit aufrechter Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung in Form der RWR Card, Blaue Karte oder ähnliches beschäftigt sind.

Börsen-Kurier
ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?
Im Zuge der angekündigten Borouge Group International Transaktion ist für die zweite Jahreshälfte ein Kapitalmarkttag geplant, um ein Update zur Strategie zu präsentieren.
Abgesehen vom Kapitalmarkttag liegt der Schwerpunkt bei Investor Relations in diesem Jahr erneut auf der Pflege und Vertiefung der Kontakte zu Analyst:innen und institutionellen Investoren. Dazu ist wieder die Teilnahme an mehreren Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland geplant. Darüber hinaus möchten wir den Austausch mit unseren privaten Investor:innen intensivieren. Hierzu werden wir dieses Jahr an mehreren Veranstaltungen mit speziellem Fokus auf Privatanleger:innen teilnehmen. Beispielhaft hierfür ist die Teilnahme an den Wiener Börse Informationstagen in Dornbirn und Innsbruck Anfang April. Zusätzlich sind dieses Jahr zwei Veranstaltungen mit der Finanzbildungsplattform "Finanzen verstehen" geplant.

2) Mit welchen Erwartungen gehen Sie ins Geschäftsjahr 2025?
Wir sind voller Zuversicht in das Geschäftsjahr 2025 gestartet und setzen unsere Strategie 2030 konsequent um. Die kürzlich unterzeichnete Vereinbarung zwischen OMV und ADNOC zur strategischen Zusammenlegung von Borealis und Borouge unter dem Namen Borouge Group International zeigt dies eindrucksvoll. OMV wird nach einer Barmittelzuführung in das neue Unternehmen in Höhe von EUR 1,6 Mrd zu gleichen Anteilen und in gleichberechtigter Partnerschaft mit ADNOC 46,94% an Borouge Group International halten. Das neue Unternehmen, mit Sitz in Wien, wird den in Nordamerika ansässigen Polyolefin-Produzenten Nova Chemicals für einen Unternehmenswert von USD 13,4 Mrd übernehmen. Dadurch entsteht der weltweit viertgrößte Polyolefin-Konzern mit einem geschätzten Unternehmenswert von mehr als USD 60 Mrd. Borouge Group

International wird jährlich eine Mindestdividende in Höhe von ca. USD 1 Mrd and OMV zahlen. Dies bildet eine hervorragende Grundlage für weiterhin attraktive Ausschüttungen der OMV an ihre Anteilseigner. Diese wegweisende Transaktion beschleunigt die OMV Wachstumsstrategie im Chemicals Segment und schafft erheblichen Wert für OMV und seine Aktionär:innen. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Quartal 2026 erwartet.
Abseits der Borouge Group International Transaktion erwarten wir im Jahr 2025 ein weiterhin herausforderndes makroökonomisches Umfeld. Insbesondere rechnen wir mit leicht niedrigeren Ölpreisen (Brent in USD/bbl: ~75 vs. 81 in 2024) und höheren europäischen Erdgaspreisen (THE in EUR/MWh: 40-45 vs. 35 in 2024). Im Chemiebereich gehen wir von einem ähnlichen Marktumfeld wie im Vorjahr aus, während wir im Segment Fuels & Feedstock (F&F) eine leicht geringere OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa in Höhe von USD 6/bbl erwarten (2024: USD 7/bbl). Die Commercial-Margen werden voraussichtlich niedriger als 2024 sein, während die Retail-Margen erwartungsgemäß leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden.
Bezogen auf unsere operativen Kennzahlen wird im Chemicals Segment die Verkaufsmenge von Polyolefinen exklusive JVs voraussichtlich rund 4,1 Mio. t betragen (2024: 3,9 Mio. t). Der Steamcracker-Auslastungsgrad in Europa wird mit 90% über dem Niveau des Vorjahres erwartet (2024: 84%). Im F&F Segment gehen wir von einem Auslastungsgrad unserer europäischen Raffinerien von 85-90% aus (VJ: 87%). Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden höher als 2024 prognostiziert (2024: 16,2 Mio. t). Im Energy Segment geht OMV von einer Gesamtproduktion von Kohlenwasserstoffen von rund 300 kboe/d aus (2024: 340 kboe/d).

3) In diesem Zusammenhang: Es wird oft und viel von Krise und Pessimismus gesprochen. Teilen Sie diese Meinung, und was können Sie konkret für eine positive Grundstimmung tun?
OMV ist ausgezeichnet aufgestellt, um ein herausforderndes Marktumfeld zu meistern. Unser integriertes, diversifiziertes Geschäftsmodell ermöglicht die Generierung von hohen Cash-Flows, auch in einem volatilen Marktumfeld, und trägt damit zur Resilienz des Unternehmens bei. Hinzu kommt eine äußerst solide Bilanz mit einem niedrigen Leverage-Grad von rund 12% Ende 2024.
Wir blicken daher bei OMV optimistisch in die Zukunft und verfolgen unsere Strategie konsequent weiter. Neben der wegweisenden Borouge Group International Transaktion konnten wir in anderen Bereichen bedeutende Fortschritte erzielen. So schreitet zum Beispiel im Energy Segment das strategisch wichtige Neptun Deep Projekt in Rumänien, eines der größten Offshore-Gasprojekte in der EU, stetig voran. Mit der Bekanntgabe des Bohrbeginns durch OMV Petrom für die Erschließung und Produktion der Erdgasfelder Pelican South und Domino im Neptun Deep Block, 160 km vor der Küste im Schwarzen Meer, wurde ein wesentlicher Meilenstein erreicht. Das erste Gas wird für 2027 erwartet.
Zudem konnten wir bei unseren Leuchtturmprojekten signifikante Fortschritte verzeichnen. So haben wir im Geothermie Bereich zusammen mit unserem Partner Wien Energie im Joint Venture deeep die erste Tiefengeothermie-Bohrung in Wien abgeteuft. Die 20 MW Tiefengeothermie-Anlage soll ab 2028 nachhaltige Wärme für 20.000 Wiener Haushalte liefern. Weiters hat OMV Petrom in Rumänien mit dem Bau einer 250.000 t

Produktionsanlage für nachhaltige Flugkraftstoffe (SAF) und erneuerbaren Diesel (HVO) begonnen. Mit der geplanten Inbetriebnahme der SAF/HVO-Anlage im Jahr 2028 wird OMV Petrom zum ersten großen Produzenten nachhaltiger Kraftstoffe in Südosteuropa. Auch im Gebiet der Kreislaufwirtschaft konnten wir mit der Inbetriebnahme der ReOil®-Anlage in Schwechat, mit einer jährlichen Kapazität von 16.000 t, einen bedeutenden Meilenstein bekanntgeben. ReOil® ist eine von OMV patentierte chemische Recyclingtechnologie, die Kunststoffabfälle in Pyrolyse-Öl umwandelt – eine wertvolle Ressource, die herkömmliche fossile Rohstoffe ersetzt und so eine kunststoffbasierte Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

TRANSPARENCY INTERNATIONAL AUSTRIA

In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance

1) Der Korruptionsprävention kommt im Rahmen der ESG Compliance im Governance Bereich besondere Bedeutung zu. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen im Bereich der Korruptionsprävention?
   OMV verfügt über ein weitreichendes Compliance-Management-System, das auf den Anforderungen des Zertifizierungsstandards IDW PS 980 des deutschen Instituts der Wirtschaftsprüfer basiert und Richtlinien, Audits und Schulungen umfasst, die insbesondere auf die Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung abzielen. Ausgestaltung und Umsetzung des OMV Compliance-Management-Systems wird regelmäßig extern auf seine Eignung und Wirksamkeit geprüft. Die letzte Prüfung wurde 2023 von Ernst & Young (EY) durchgeführt. Ergebnis war, dass das System von OMV angemessen konzipiert ist und wirksam umgesetzt wird. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Fehlverhalten hinsichtlich Korruption systematisch verhindert, aufgedeckt und unterbunden wird.

2) Lieferkettensorgfaltspflichten gewinnen im Rahmen der ESG Compliance zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen zur Sicherstellung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette?
   Wir respektieren und fördern die Menschenrechte, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und in international anerkannten Verträgen, z.B. der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), definiert sind. Wir haben 2003 den UN Global Compact unterzeichnet und bekennen uns uneingeschränkt zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie zu den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen:
   - In unserer öffentlichen Menschenrechts-Grundsatzerklärung erläutern wir, wie wir die Menschenrechte in unseren Geschäftsaktivitäten und -beziehungen achten. Im Sinne der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

identifizieren wir unsere Auswirkungen auf die Menschenrechte unserer Mitarbeiter:innen, unserer Lieferanten und Kontraktoren und unserer Anrainergemeinden. Wir sprechen nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte, an denen wir beteiligt sind, an und ergreifen angemessene Maßnahmen, um sie zu verhindern, zu mindern und gegebenenfalls wieder gut zu machen.

- Unsere menschenrechtlichen Verpflichtungen sind außerdem im OMV Code of Conduct verankert, der unsere verpflichtende Guideline für alle, die für, mit oder im Namen von OMV arbeiten, darstellt.
- In unserem internen Menschenrechts-Managementsystem ist festgelegt, wie wir unserer Sorgfaltspflicht nachkommen und welche Werkzeuge wir nützen, um menschenrechtliche Auswirkungen zu identifizieren und zu adressieren.
- Wir erachten einen wirksamen Beschwerdemechanismus im Sinne der UN-Leitprinzipien als integralen Bestandteil unseres Einsatzes für Menschenrechte. Wir haben daher an all unseren Standorten lokale Beschwerdemechanismen für Anrainergemeinden eingerichtet, während OMV Mitarbeiter:innen und jene unserer Lieferanten und Kontraktoren sich an den OMV Speak-Up Channel wenden können.

Das in den Fragen gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.